

zahl deckt sich unverkennbar nicht mit der Erstehung des Schreines, die in die Mitte des 18. Jahrhunderts fällt, sondern bezieht sich auf eine Erweiterung.

Willkommen der Seilerinnung. Zinn, mit Deckel und Deckelfigur 422 mm hoch. Runder Fuß, eiförmiger Bauch, geschweifte Kupa, an der in 2 Streifen unten 4, oben 8 Löwenköpfe mit Ring im Maul. In die Windung eingraviert: E. Löbl. Handwerck derer Seiler zu Oschatz, sowie die Namen der Meister von 1789 und 1793.

Auf dem Deckel ein römischer Krieger, der in der Linken einen großen Schild mit dem Emblem der Seiler bez. 1777 trägt, in der Rechten eine (moderne) Fahne.

Gemarkt mit Oschatzer Stadtzeichen und nebenstehender Marke des Joh. Gotthelf Nuster.



Jetzt in der Sammlung für Orts- und Volkskunde in Oschatz.

Willkommen der Schützen. Zinn, mit dem Deckel und der Deckelfigur 382 mm hoch. Der Fuß ist geschweift, passichter Form, dockenartiger Stiel, birnförmige passichte Kupa. Auf den Windungen graviert die Namen der Könige und Chargen der Schützengilde bis 1848. Auf dem Deckel ein Krieger, mit einer Fahne in der Rechten bez. 1747. Auf dem Schild, das er mit der Linken hält, ein Wappen, darauf Krug, Glocke und Kanonenrohr, als Helmzier zweimal 7 Fähnchen. Das Schild bez. G. G. H. N.

Gemarkt mit der gleichen Marke wie der vorigen, jetzt ebendasselbst.

Ragewitz.

Dorf, 9,8 km ost-südöstlich von Oschatz.

Gedenksäule. (Taf. XV.) Sandstein, 250 cm hoch.

Auf einer runden, 110 cm hohen Säule ein aus Hohlkehlenprofilen gebildeter, 16 cm hoher Knauf. Darauf ein nach oben im Halbkreis geschlossener Stein, bez.: 1.5.2.0., von 98 cm Höhe, 52 cm Breite, in dessen vorderer Nische ein Relief: vor drei Stufen ein knieender Gerüsteter, neben ihm das Wappen der Schleinitz. Auf den Stufen Christus als Leidensmann, mit der Geißel in der Hand. Kopf und Hände des Anbetenden fehlen, der weit flatternde Schurz Christi sehr beschädigt. Auf der platten Rückseite bez.: 1520.

Wer dises Gar | tens Lust ader | der Frucht wirt | gnissen der wo | lt avs christ |
licher Libe sich | befleisen vor | die Sele Got | trevlich czv | bitenn Hern Jo | rgen
Rittern | dises Gartens | Anfänger vnd | Pfancer.

Am Knauf bez.: Sanguis Christi emvndat nos ab . . . omni. peccato.

Das Denkmal ist im Winter umgeben von einer achteckigen Holzverkleidung, an der Türen angebracht sind, um die Hauptteile zugänglich zu machen. Auf dieser Bekleidung die Inschrift:

Hoc in memo | riam Georgii | equitis de | Schleinitz ab | Episcopo Joan | ne VII. Misn.
Aō. MDX. | exstructum mo | numentum con | servendi | poste | risque tradendi | consilio
hui prae | dii equestris do | minis novo tegu | mento vestivit | Ao. MDCCXXIX.

Auf der linken Seite die Inschrift:

Zv . . . | der ge . . . schenes (?) des | edlen gestrengen | vnd ehrenvesten | George
von | Schleinitz rittern (?) meinen freundlichen (?) | lieben Vettern als | Stifiers vnd